



der Endlichkeit unseres Planeten tritt im Angesicht der Klimakrise immer

---

weiter hervor. Die Produktion und Verteilung gesellschaftlichen Wohlstands muss im Einklang mit den planetaren Grenzen neu organisiert werden. Nur wie?

Damit setzen wir uns in diesem Wochenendseminar auseinander. Wir beleuchten den Zusammen[1]hang zwischen Klimakrise und Kapitalismus und diskutieren verschiedene (vermeintliche) Lösungsan[1]sätze. Dabei wird es vor allem um folgende Themen gehen: gesellschaftliche, soziale und ökonomi[1]sche Folgen der Klimakrise; Zusammenhang zwischen Kapitalismus, Wachstum, Destruktivität; Green New Deal, Gemeinwohlökonomie; Ökosozialismus, Degrowth und Postwachstumsökonomie, Öko[1]anarchismus und Subsistenzwirtschaft sowie die Rolle der Gewerkschaften. Mit diesem Wissen kommen wir vom Reden ins Handeln und betrachten reale Kämpfe für Klimagerechtigkeit.

## **Vorläufiges Programm:**

### **Freitag, 18.11.**

19:00 Uhr Gemeinsames Ankommen & Kennenlernen

20:00 Uhr Filmvorführung «Dear Future Children»: Drei Länder, drei Konflikte, drei Frauen und ein ziemlich ähnliches Schicksal: Tränengas und Gummigeschosse, Wasserwerfer und tödliche Dürre, Regierungen, die nicht zuhören wollen und eine junge Generation, die zurecht wütend ist. Doch sie haben nicht vor aufzugeben: weder Hilda, die in Uganda für die Zukunft unserer Umwelt kämpft, noch Rayen oder Pepper, die in Santiago de Chile und Hongkong für mehr soziale Gerechtigkeit und Demokratie auf die Straßen gehen. Sie kämpfen weiter. Für ihre und unsere zukünftigen Kinder.

### **Samstag, 19.11.**

10:00 Uhr Kennenlernrunde

10:30 Uhr Vortrag und Diskussion Das Klima des Kapitals. Warum Kapitalismus die Umwelt zerstört (Grenzen des Wachstums, kapitalistische Sachzwänge, ökologische Krisen als soziale Krisen, Staatsanalyse, Kritik an Green New Deal und Gemeinwohl-Ökonomie)

Referent: Peter Bierl, Dießen, freier Journalist und Autor zahlreicher Bücher zum Thema, Verdi-Mitglied, aktiv bei Left Ecological Association (LEA). 2018 erschien von ihm «Einmaleins der Kapitalismuskritik».

12:00 Uhr Mittagspause

13:30 Uhr Runde 1: Workshops mit Textarbeit,  
Diskussion in Kleingruppen zu Systemalternativen:

Gruppe 1: Ökosozialismus

Referentin: Laura Meschede, München, Aktivistin

(c) 2023 GEW Stadtverband München

S-Bahn Leuchtenberg Ring S1, S2, S4,

Content Management System:

81673 München

S6, S8, Fußweg 5 Min

TYPO3 - <https://www.typo3.org>

81673 München

Einzelstraße Bus 59, 149, 9410

Tel.: 089 - 544081-50

X-30, N74 Tram 19

Fax: 089 - 344081-22

Amphingaraße Tram 51, N19, Bus 59

EW 1261010

EW 1261010

EW 1261010

EW 1261010

EW 1261010

EW 1261010

Gruppe 2: Postwachstumsökonomie  
Referentin: Verena Wolf, Verena Wolf, Berlin, Sozialwissenschaftlerin an der  
Friedrich-Schiller-Universität Jena, Mitorganisatorin der Konferenz  
«Degrowth Vienna 2020», Mitherausgeberin «Degrowth & Strategy» (erschieden

15:30 Uhr Pause

16:00 Uhr Runde 2: Workshops mit Textarbeit,  
Diskussion in Kleingruppen zu Systemalternativen:

Gruppe 1: Subsistenzwirtschaft, Ökoanarchismus  
Referentin: Maya Ahnen, München, ist politisch organisiert und studiert

Gruppe 2: Gewerkschaftliche Perspektive (gefördert von der IG-Metall-Jugend  
München)  
Referent: Stephan Krull, Hamburg, Mitglied des Betriebsrates VW Wolfsburg  
(1990-2006), Koordinator des Gesprächskreises der Rosa-Luxemburg-Stiftung  
«Zukunft Auto Umwelt» Mobilität, Herausgeber «Spurwechsel. Studien zu  
Mobilitätsindustrien, Beschäftigungspotenzialen und alternativer Produktion»  
(erschienen 2022).

18:00 Pause

18:30 Uhr Podiumsdiskussion mit den Referent\*innen

19:30 Uhr Ende

## **Sonntag, 20.11.**

10:00 Uhr Warm Up und Austausch über Systemalternativen

11:00 Uhr Vortrag / Workshop zu Aktivismus, konkrete Schritte, Engagement,  
sozialen Bewegungen mit einer antikolonialen Perspektive  
Referent/Teamer: Peter Emorinken-Donatus, Köln, Mitinitiator der Bewegung  
«Pay Day Africa», aktiv bei «African / Black Community (ABC) Germany»,  
«Komitee für ein afrikanisches Denkmal in Berlin (KADiB)», Mitbegründer  
«Bündnis Ökozidgesetz» und BIPOC-Think-Tank: «Care & Repair - Decolonial  
Think-Tank For Environmental Justice»

12:00 Uhr Pause

12:30 Uhr Feedback, Rückmeldungen, Abschluss

13:30 Uhr Ende

Anmeldung erforderlich unter: [Julia.Killet\(at\)rosalux.org](mailto:Julia.Killet(at)rosalux.org)

Der Eintritt an der Konferenz kostet: 25 Euro, ermäßigt 15 Euro.  
Snacks und Getränke sind im Preis enthalten.

Eine Veranstaltung des Kurt-Eisner-Vereins in Kooperation mit oekom e.V.,

der GEW Stadtverband München und der GEW Bayern.  
Neumärkter Straße. 22

Mit kollegialen Grüßen

81673 München  
Tel.: 089 - 544081-50  
Fax: 089 - 544081-22

E-Mail: [info@gew-muenchen.de](mailto:info@gew-muenchen.de)

U-Bahn: U-Bahn Linie U1, S2, S4,  
S6, S8, Fußweg 5 Min  
Einsteinstraße Bus 59, 149, 9410,  
X30, N74 Tram 19  
Ampfingstraße Tram 31, N19, Bus 59

Content Management System:  
TYPO3 - <https://www.typo3.org>

Weitere [Informationen](#)

Dossier «Klimagerechtigkeit» der Rosa-Luxemburg-Stiftung und  
Buchempfehlung: Valeria Bruschi & Moritz Zeiler (Hrsg.): Das Klima des  
Kapitals (2022).

[Zurück zur News-Übersicht](#)